

Gemeinderat - Ö - vom 02.10.2012
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 6-007/12 Karl-Wacker-Schule - Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Bericht

Frau Knab (Sonderschulrektorin der Karl-Wacker-Schule), Frau Füchter und Herr Klaiber (Pädagogische Lehrkräfte an der Berufsvorbereitenden Einrichtung) stellen dem Gemeinderat anhand einer Power Point Präsentation die Berufsvorbereitende Einrichtung vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Knab: (Auf Frage von Stadträtin Blaurock) Die Schüler, die nicht für die Berufsvorbereitende Einrichtung geeignet seien oder nach dieser Maßnahme keine Helfertätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt erhielten, würden in Werkstätten untergebracht. Dies sei auch der normale Weg für geistig behinderte Schüler, wie auch für Förderschüler.

(Auf Frage von Stadtrat Roland Erndle) Die Schüler würden die geleistete Arbeit nicht kostenfrei erledigen, jedoch stehe man nicht in Konkurrenz zu Firmen. Dies könne man auch gar nicht, da die Schüler keine Profis seien, sondern lediglich Hilfsarbeiten übernehmen.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Eine der Voraussetzungen zur Aufnahme in die Berufsvorbereitende Einrichtung sei, dass die Schüler selbstständig zur Schule und auch zu den Praktikastellen gelangen.

Frau Füchter: Einige Schüler hätten den Mofaführerschein.

Beschluss:

Die Informationen zur Berufsvorbereitenden Einrichtung werden zur Kenntnis genommen.

3) TOP 1-081/12 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung am 11. September 2012 gefassten Beschlüsse

Der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 11. September 2012 gefasste Beschluss wird bekannt gegeben.

4) TOP 1-080/12 Verpflichtung Oberbürgermeister - Regularien

Bürgermeister Kaiser: In der Gemeinderatssitzung am 6. November 2012 solle Herr Oberbürgermeister Thorsten Frei verpflichtet werden. Er schlage für die Verpflichtung von Herrn Oberbürgermeister Thorsten Frei Herrn 1. Oberbürgermeister-Stellvertreter, Johannes Fischer, vor.

Beschluss: Für die Verpflichtung von Herrn Oberbürgermeister Thorsten Frei wird Herr Stadtrat Johannes Fischer gewählt.

(einstimmig)

5) TOP 1-084/12 Leistungen der Stadt an kirchliche Einrichtungen - Information

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadträtin Rösch) Verträge die nicht befristet seien, würden auch nicht enden. Daher sei die Stadtverwaltung an die Verträge gebunden.

Stadtrat Blaurock: Die Verträge würden schon über einen sehr langen Zeitraum bestehen, in dem sich auch schon sehr viel in den kirchlichen Einrichtungen verändert habe. Aus diesem Grund müssten diese Verträge nach wie vor kritisch geprüft werden.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) In der Zukunft solle genauso wie in der Vergangenheit auch, nur bei einem originären städtischen Interesse eine Förderung stattfinden. Bei den Kirchen sei dieses Interesse vorhanden. Die Kirchen seien ortsbildprägende Gebäude und Identifikationsmerkmale für eine Stadt oder einen Ortsteil. Für Anfragen von anderen religiösen Interessensgruppen sei man offen, jedoch werde nur dann eine Förderung gewährt, wenn es sich dabei um öffentliches Interesse handle.

Wenn der Gemeinderat den Wunsch habe, in einiger Zeit erneut über die Leistungen der Stadt an kirchliche Einrichtungen in einer Sitzung zu sprechen, solle er dies der Verwaltung mitteilen.

Herr Butsch: (Auf Frage von Stadtrat Fischer) Die unter Ziffer I aufgeführten Leistungen in der Sitzungsvorlage würden jährlich ausbezahlt.

Beschluss: Vom aktuellen Sachstand wird Kenntnis genommen.

6) TOP 4-125/12 Sonnhaldenstraße, 6. BA / Donaueschingen - Vergabe

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 1-083/12 Haushalt 2013 - Einbringung des Entwurfs

Herr Zoller stellt anhand einer Power Point Präsentation die Eckdaten und die Rahmenbedingungen des Haushaltes 2013 vor. Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Oberbürgermeister Frei: Ziel der Verwaltung sei es gewesen, einen Haushaltsplanentwurf zu präsentieren, der auch direkt so vom Gemeinderat beschlossen werden könnte. Die Verwaltung habe nirgends unnötige Reserven eingeplant, sondern an den Positionen, wo es möglich sei, bereits Kürzungen vorgenommen.

Der Vermögenshaushalt habe im Jahr 2013 ein Rekordvolumen. Dieses erreiche er durch die zwei Großprojekte, die Generalsanierung des Fürstenberg-Gymnasiums und die Stadt-sanierung im Bereich Stadtkirche/Residenzbereich. Diese beiden, zur Stadtentwicklung enorm wichtigen Projekte, würden den größten Teil des Vermögenshaushaltes ausmachen. Des Weiteren würden aber auch andere wichtige Projekte umgesetzt und die bestehende Infrastruktur durch Investitionen auf hohem Niveau gehalten. Der Siedlersteg solle saniert werden ebenso wie die Donaubrücke in Neudingen. In Pfohren sollen 300.000 € für die innerörtliche Entwicklung investiert werden. Der Schulhof in Aasen solle für 145.000 € neu gestaltet werden. Insgesamt seien drei Wohnbaugebietserweiterungen in Donaueschingen, in Grüningen und in Pfohren geplant. Über die Differenzierung der Baulatzpreise im Wohnbaugebiet Schützenberg werde sich der Gemeinderat in einer Sitzung befassen müssen. Auch im Jahr 2013 sollen 500.000 € für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung ausgegeben werden.

Der Verwaltungshaushalt sei sehr gut aufgestellt und daher könne eine positive Zuführungsrate in Höhe von 3,1 Mio. € an den Vermögenshaushalt fließen. Die Gewerbesteuerereinnahmen seien mit 10 Mio. € für das Jahr 2013 zurückhaltend geschätzt worden. Für das Jahr 2012 seien 8,5 Mio. € eingeplant gewesen, rechnen könne man aber mit über 11 Mio. € Gewerbesteuerereinnahmen.

Für das Haushaltsjahr 2013 seien keine Steuererhöhungen vorgesehen, ebenso wenig Gebührenerhöhungen, die der Gemeinderat nicht schon turnusmäßig beschlossen hätte. Es wäre sicherlich besser, wenn der Haushalt ohne die Rückführung des Trägerdarlehens finanzierbar wäre. Ziel sei und werde es jedoch immer sein, den Kernhaushalt ohne Kreditaufnahmen aufstellen zu können. Kreditaufnahmen seien im Kernhaushalt 2013 nicht vorgesehen. Jedoch werde, wenn alles so verlaufe wie derzeit geplant, die komplette Rücklage aufgebraucht. Da die Verwaltung aber erwarte, dass 2 Mio. € weniger Rücklagen als für das Jahr 2012 eingeplant waren, benötigt würden, müssten 2013 die Rücklagen nicht vollständig aufgebraucht werden.

Den Fraktionen sei in der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober die Möglichkeit gegeben, ihre Stellungnahmen und Änderungswünsche zum Haushaltsentwurf 2013 vorzutragen.

(Auf Frage von Stadtrat Karrer) Die Gewerbesteuerereinnahmen 2012 in Höhe von 11. Mio. € seien momentan vorhanden. Ob diese aber auch noch am Ende des Jahres in dieser Höhe realisiert werden könnten, könne noch nicht gesagt werden. Dies werde erst am 11. oder 12. Dezember 2012 sicher sein. Es könnten noch Nachzahlungen kommen, aber auch Gewerbesteuerverringerungen eintreten.

Beschluss:

Der von der Verwaltung eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes 2013 wird zur Kenntnis genommen.

8) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Keine.